

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 22.02.2011
Dezernat OB	Amt OB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0051/11

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	01.03.2011 31.03.2011	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Aktivitäten im Bereich Wissenschaft 2010

Seit dem Jahr der Wissenschaft 2006 gehört das Thema „Wissenschaft“ in Magdeburg zu den wichtigsten Faktoren für eine positive Stadtentwicklung. Um Magdeburg als Wissenschaftsstandort weiter zu entwickeln ist die Kooperation zwischen der Otto-von-Guericke Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal, den wissenschaftlichen Instituten und der Stadt ständig zu erweitern und zu vertiefen. Dabei sind neben der Organisation von Veranstaltungen auch Fragen wie Studentenwerbung und –betreuung oder Stadtmarketing im Wissenschaftsbereich zu bearbeiten. Dafür ist das Team Wissenschaft in der Verwaltung aufgebaut worden und auf Grund der Querschnittaufgaben direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet worden.

Organisation der Zusammenarbeit

Um die Kooperation der Stadt mit den Wissenschaftseinrichtungen in guter Qualität sicher zu stellen, sind feste Arbeitskreise auf verschiedenen Ebenen installiert worden.

Einmal Jährlich trifft sich auf Einladung des Oberbürgermeisters der Lenkungskreis. Im gehören die beiden Rektoren der beiden Hochschulen sowie die Leiter aller wissenschaftlichen Institute an. In der Sitzung werden die Aktivitäten des vergangenen Jahrs ausgewertet und die Planungen für das nächste Jahr abgestimmt. Die inhaltliche Vorbereitung und Auswertung des Treffens liegt beim Team Wissenschaft. 2010 fand die Sitzung des Leitungskreises am 26. Januar statt.

Auf Arbeitsebene ist die AG Wissenschaft installiert worden. Ihr gehören die Pressesprecher bzw. die Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit aller Hochschulen und wissenschaftlichen Institute an. Die Federführung liegt beim Team Wissenschaft. Die Häufigkeit der Sitzungen ist von den aktuellen Vorhaben abhängig. 2010 fanden acht AG-Sitzungen statt.

Die AG Lange Nacht der Wissenschaft konzentriert sich auf die Vorbereitung der jährlichen Großveranstaltung. Neben den Mitgliedern der AG Wissenschaft werden hier alle weiteren Partner wie z.B. das Städtische Klinikum, das Technikmuseum oder die Otto-von-Guericke-Gesellschaft einbezogen. Die AG tritt im Vorfeld der Veranstaltung mindestens einmal monatlich zusammen. Die Federführung liegt beim Team Wissenschaft.

Veranstaltungen

RoboCup German Open

Der RoboCup ist ein Turnier für Schüler und Studenten, bei dem in verschiedenen Kategorien wie z.B. RoboSoccer, RoboRescue oder RoboDance Wettkämpfe stattfinden. Nachdem in Magdeburg bereits seit 2006 kleinere Qualifikationsturniere stattgefunden hatten, ist es 2010 gelungen die RoboCup German Open von der Hannover Messe nach Magdeburg zu holen. Veranstalter war die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Vorbereitung erfolgte in einer Kooperation der Otto-von-Guericke-Universität, dem Fraunhofer Institut IAIS Sankt Augustin und dem Team Wissenschaft.

An dem Turnier in der Zeit vom 15. bis 18. April nahmen mehr als 1200 Teilnehmer aus 9 Ländern teil. Besonders wichtig für den Hochschulstandort Magdeburg war die Gruppe der Schüler und der insgesamt etwa 100 begleitenden Lehrer. Die Delegationen kamen aus 59 Orten aus der ganzen Bundesrepublik. 730 Schüler in 229 Teams waren bei der German Open vertreten. Magdeburg hat sich als interessanter zukünftiger Studienort präsentiert. Um die Lebendigkeit und Gastfreundlichkeit Magdeburgs zu unterstreichen hat die Stadt gemeinsam mit der Universität alle Teilnehmer zu einer Turnierparty in die Festung Mark eingeladen.

Die Resonanz auf die RoboCup German Open war einhellig positiv. Nicht zuletzt deshalb hat das Nationalkomitee entschieden, die 10. German Open in diesem Jahr wiederum in Magdeburg durchzuführen. Die regionalen und auch überregionalen Medien haben intensiv über die Veranstaltung berichtet. Die zugehörige web-Seite wurde allein im April mehr als 50.000 Mal aufgerufen.

Magdeburg war beim Turnier durch zwei Teams des Siemensgymnasiums vertreten, die sich für die nachfolgenden Weltmeisterschaften qualifizieren konnten.

Wissenschaftssommer

Der Wissenschaftssommer ist eine Veranstaltung, die seit 10 Jahren jährlich in einer deutschen Stadt durchgeführt wird. Für 2010 war Magdeburg als Veranstaltungsort ausgewählt worden. Diese Auswahl ist als Anerkennung und Wertschätzung für den Wissenschaftsstandort zu werten.

Der Wissenschaftssommer wird in Kooperation mit „Wissenschaft im Dialog“, einer Gesellschaft, die im Auftrag der großen Wissenschaftsorganisationen arbeitet und der jeweiligen Stadt vorbereitet und durchgeführt. Die Koordination lag in Magdeburg beim Team Wissenschaft. Wichtiger Kooperationspartner bei der Organisation vor Ort war das Institut für Automatisierung und Kommunikation (IFAK).

Der Wissenschaftssommer fand in der Zeit vom 5. bis 11. Juni statt. Schwerpunkt war die Ausstellung „MAGDEBURG WILLs WISSEN“ auf dem Alten Markt, bei der 30 Forschungseinrichtungen mit interaktiven Exponaten auf 1000 qm Ausstellungsfläche ihre Arbeiten präsentierten.

Weitere Ausstellungen waren *Energy@home* und *Porträts Magdeburger Wissenschaftler* im Rathaus sowie „*Wunderkammer Wissenschaft*“ der Helmholtz-Gemeinschaft in der Johanniskirche.

Am Petriförder hatte in der Zeit die „MS Wissenschaft“ vor Anker gelegen und die Ausstellung auf dem Alten Markt wurde durch den *Fraunhofer-Truck* ergänzt. Besonders herausragende Veranstaltungen waren die *Weltmeisterschaften im Kopfrechnen* sowie die Festveranstaltung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Verleihung des *Communicator-Preises*.

Der Wissenschaftssommer wurde am Samstag, 5. Juni mit einer Festveranstaltung in der Johanniskirche offiziell eröffnet. Im Beisein von 350 Gästen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft eröffneten Ministerpräsident Wolfgang Böhmer und Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung offiziell den Wissenschaftssommer. Eingeladen war und zugesagt hatte auch der Bundespräsident Horst Köhler, der aufgrund seines kurzfristigen Rücktritts jedoch leider nicht mehr teilnahm. Das war besonders bedauerlich, da die Vorbereitungen für den Präsidentenbesuch ausgesprochen aufwendig waren.

Wichtige Veranstaltungen waren auch *Scienc Family – der Familiensonntag* und die täglichen Puppentheaterveranstaltungen im Rathaus.

Über die Woche haben etwa 44.000 Besucher die Veranstaltungsangebote wahrgenommen. Es war eine enorm hohe Zahl von Berichten zum Wissenschaftssommer in Magdeburg in den Medien zu verzeichnen ist. Das sind deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Insgesamt zählte die Medienbeobachtung mehr als 1300 Berichte, Reportagen und Nachrichten. Für die Woche wurde ein Programmheft mit 32 Seiten in einer Auflage von 50.000 Stück zur Verfügung gestellt.

Lange Nacht der Wissenschaft

Am Eröffnungstag des Wissenschaftssommers fand als eigene Veranstaltung zum 5. Mal die „Lange Nacht der Wissenschaft“ statt. Sie wurde eröffnet mit dem Halbkugelversuch am Petriförder. Auf Grund des großen Publikumsinteresses musste der Versuch wiederholt werden. An der Eröffnungsveranstaltung nahmen auch die Minister Wolff und Haselhof teil.

Die Zahl der Besucher wurde auf 16.000 geschätzt. Im „Jahr der Energie“ wurde zusätzlich eine Busroute zu Unternehmensbesichtigungen bei Enercon, dem Bioölwerk und dem MHKW organisiert, die außerordentlich guten Zuspruch gefunden hatten.

Insgesamt wurden 5 Busrouten angeboten. Mit dem 50seitigen Programmheft wurde dem Besucher eine wichtige Informationsgrundlage gegeben. Das Heft wurde in einer Auflage von 20.000 Stück hergestellt und war am Ende der Langen Nacht komplett vergriffen.

Über die Eröffnung von Wissenschaftssommer und Langer Nacht wurde in den Hauptnachrichten der ARD berichtet.

Empfang ausländische Wissenschaftler

Am 10. November wurden die ausländischen Wissenschaftler, die an den Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Instituten arbeiten vom Oberbürgermeister eingeladen. Die Veranstaltung fand im „Türmchen“ auf dem Werder statt.

50 Wissenschaftler sind dieser Einladung gefolgt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Ausländern, die in der Regel zeitweise in Magdeburg arbeiten, zu zeigen, dass sie in der Stadt sehr willkommen sind. Darüber hinaus soll dabei auch die Möglichkeit geschaffen werden, den Kontakt untereinander zu verstärken.

Neben einer englischsprachigen Präsentation der Stadt konnte mit Prof. Horton ein bereits länger hier lebender ausländischer Wissenschaftler gewonnen werden, von seinen Erfahrungen in Magdeburg zu berichten. Mitarbeiter der Ausländerbehörde standen an dem Abend zur Klärung spezieller Fragen zur Verfügung.

Wettbewerbe

„Campus und Stadt erleben“

Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal haben sich gemeinsam mit der Stadt im Hochschulwettbewerb der Hochschulinitiative Neue Bundesländer beworben. Unter dem Titel „Campus und Stadt erleben“ ist das Konzept „Reisebüro Fernost“ erarbeitet, das von der Jury am 18. März mit 50.000 € prämiert worden ist.

Das Konzept wird bei den Campus Days am 13./14. Mai dieses Jahres umgesetzt.

Die beiden Magdeburger Hochschulen und die Landeshauptstadt Magdeburg planen bei den Campus Days gemeinsam überregional für den Studienstandort Magdeburg werben. Studieninformationen auf den beiden Campus werden mit Veranstaltungen, Shuttles und Übernachtungen in der Stadt gekoppelt. Auf originellen Stadttouren werden Unternehmen vorgestellt, zukünftige Praktikumsplätze, Freizeitangebote, Studentenjobs und Karrierechancen präsentiert.

Das gesamte Programm wird in einem virtuellen "Reisebüro Fernost" präsentiert und koordiniert.

Stadt der jungen Forscher

Die Wissenschaftseinrichtungen der Stadt sind sich einig, dass es in noch stärkerem Maß gelingen muss, junge Leute für das Thema Wissenschaft zu begeistern. Die Körber-Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und die Deutsche Telekom Stiftung haben zu dieser Thematik den Wettbewerb „Stadt der jungen Forscher“ entwickelt.

Eine Auszeichnung in Höhe von bis zu 65.000 Euro soll die örtlich bereits vorhandenen Netzwerke von Schulen, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen stärken. Mit den Fördermitteln stößt die preisgekrönte Stadt neue Schul-Wissenschafts-Projekte für Schülerinnen und Schüler an und stellt das Thema, die Projekte und die jungen Forscher in öffentlich wahrgenommenen Veranstaltungen in den Mittelpunkt.

Gemeinsam mit der AG Wissenschaft ist ein Projektvorschlag für Magdeburg entwickelt worden, mit dem sich die Stadt für 2012 bewirbt. Es bestand Übereinstimmung aller Beteiligten darin, dass das Projekt unabhängig vom Wettbewerbsausgang umgesetzt werden sollte.

EU-Projekt REDIS

Im Jahr 2008 ist das URBACT-Projekt REDIS (Restructuring Districts into Science Areas) positiv beschieden worden. Magdeburg ist in diesem Projekt der „Lead Partner“. Gemeinsam mit 7 anderen europäischen Partnerstädten wird die Thematik der Entwicklung von Wissenschaftsquartieren bearbeitet.

Die positive Bescheidung dieses Projektantrages unter der Federführung von Magdeburg war ein großer Erfolg für die Stadt und hat weit überregionale Anerkennung gefunden. Die Koordination des Projektes erfolgt in der Verwaltung durch das Team Wissenschaft.

REDIS hat wesentlich den Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb unter Federführung des Baudezernates zum Wissenschaftshafen unterstützt. Aus dem Projekt heraus wurden aus den Partnerstädten Architektenbüros organisiert und zur Wettbewerbsteilnahme eingeladen. Der wissenschaftliche Begleiter des REDIS-Projektes Dr. van Winden (NL) war Mitglied der Jury. Die Preisverleihung fand am 16. Februar 2010 statt.

Die Kommunikationsmittel des URBACT-Programmes wurden intensiv zum Außenmarketing für Magdeburg genutzt. In 2010 wurden vier europäische Newsletter veröffentlicht. Für 2011 wird eine Internationale Konferenz in Magdeburg als Abschluss des REDIS-Projektes vorbereitet.

Dr. Trümper